

# Fürth, Erlanger Straße

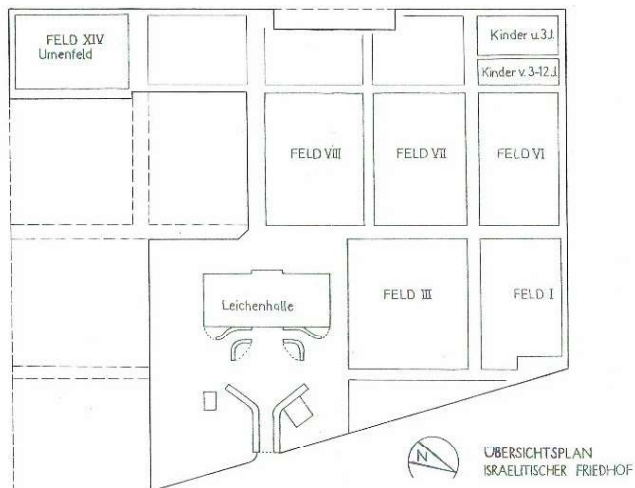
## Erlanger Straße 77



Ziegeleibesitzer Isaak Früh (1846–1905 [AF p098]) kaufte 1900 das Areal und ließ 1902/03 das viergeschossige Mietshaus errichten.

Habel, S. 78. – AF.

## Erlanger Straße 99



1906



2010



2005



Am 1.2.1881 kaufte die Kultusgemeinde 4,86 Tagwerk (16.500 qm) des Ronhofer Gemeindewaldes, Plan-Nr. 283/5 um 6.000 Mark zur Anlage ihres neuen Friedhofs. Architekt Adam Egerer errichtete darauf 1901/02 die repräsentative Halle. Die erste Beerdigung fand 2006 statt. Am 10.11.1938 musste die Kultusgemeinde auch den Friedhof „verkaufen“. Im Bereich, der an den städt. Friedhof grenzt, entstehen danach christliche Gräber (im Plan links), sodass ca. 6.000 qm nicht zurückgegeben werden konnten. 1957 erhielt die Kultusgemeinde dafür 6.086 qm (Flur-Nr. 282/49 Ronhof). Im Saal der Friedhofshalle befindet sich seit 1997 das Denkmal für die Fürther Opfer der Shoah. Die Halle 2005 war in desolatem Zustand, wegen eines morschen Dachbalkens einsturzgefährdet. Bei der denkmalgerechten Wiederherstellung wurde aufwändige Wandmalerei entdeckt, die freigelegt und mit weiteren historischen Details erhalten wurden. Der Bezirk Mittelfranken würdigte die Generalsanierung 2011 mit dem Denkmalschutzpreis.

NF, S. 15 f., S. 26 f.